

Titel	<b>Maßnahmen zu Personalgewinnung und Personalerhalt in städtischen Kindertageseinrichtungen</b>		
Beschlussfassung vom	03.07.2012 KJHA 04.07.2012 ABS 25.07.2012 VV		
Inhalt	Information über aktuelle Entwicklungen hinsichtlich der Personalsituation des pädagogischen Personals und der daraus entstehenden Folgen für die Kinderbetreuung. Erörterung von Maßnahmen zur Personalgewinnung und zum Personalerhalt in Kindertageseinrichtungen einschließlich konkreter Umsetzung und Handlungsempfehlungen.		
Fachbereiche	KITA, F 4, PI		
Produktnummern	1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 5.3		
Personalkosten in 2013	<b>Deckungsbereich:</b>		
	0,75 VZÄ befristet	für pädagogisches Personal beim PI	41.168 €
	0,47 VZÄ befristet	für Verwaltungspersonal beim PI	22.098 €
	<b>referatsspezifische Besonderheit "Schulen" und "KITA":</b>		
	8,05 VZÄ befristet	für Verwaltung, Koordination und Webredakteur/in	284.027 €
	26,6 VZÄ dauerhaft	für hauswirtschaftliches Personal	931.708 €
	Summe Personalausgaben (aktive):		1.279.001 €
	<b>Personalwirtschaftliche Rückstellungen</b>		
	9,27 VZÄ befristet	für Verwaltung, Koordination und Webredakteure	77.214 €
arbeitsplatz-bezogene Sachkosten in 2013	Arbeitsplatzkosten konsumtiv		8.000 €
	Arbeitsplatzkosten investiv (nachrichtlich)		11.850 €
	DV-Arbeitsplatzkosten konsumtiv		25.900 €
	DV-Arbeitsplatzkosten investiv (nachrichtlich)		7.500 €
Sachkosten in 2013	Dauerhafter Anteil (265.000 €), einmaliger Anteil (752.000 €)		1.017.000 €
Gesamtsumme konsumtiv			2.407.115 €

Titel	<b>Kindertagesbetreuung in freigemeinnütziger und sonstiger Trägerschaft</b>		
Beschlussfassung vom	03.07.2012 KJHA 04.07.2012 ABS 25.07.2012 VV		
Inhalt	Darstellung von RBS-KITA-FT „Koordination und Aufsicht Freie Träger“ in Verknüpfung mit dem Stadtratsziel des Ausbaus der Kindertagesbetreuung, insbesondere für die unter dreijährigen Kinder. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung der unterschiedlichen Trägerformen</li> <li>• Ausführung zu den Aufgaben des öffentlichen Trägers im Zusammenhang mit Koordination und Aufsicht Freier Träger</li> <li>• aktueller Stand und Ausbau der Betreuungsplätze in Einrichtungen freigemeinnütziger und sonstiger Träger bis 2013</li> <li>• Konsequenzen aus dem Ausbau der Kindertagesbetreuung in freigemeinnütziger und sonstiger Trägerschaft</li> </ul>		
Fachbereich	KITA		
Produktnummer	1.2		
Personalkosten in 2013	<b>Deckungsbereich:</b>		
	keine		
	<b>referatsspezifische Besonderheit "KITA":</b>		
	3,17 VZÄ unbefristet	für Stundenzuschaltungen bereits bestehender Stellen im Bereich KITA-FT für die Aufsicht und Koordination der Freien Träger	156.574 €
	2,0 VZÄ Entfristung bereits vorhandener Stellen	für eine Fachberaterin/einen Fachberater und eine Stelle SB Steuerung Freier Träger	89.280 €
	Summe Personalausgaben (aktive):		245.854 €
	<b>Personalwirtschaftliche Rückstellungen</b>		
	4,47 VZÄ	für 2,47 VZÄ Stundenaufstockungen, eine Fachberaterin/einen Fachberater u. einen SB Steuerung Freier Träger	98.999 €
arbeitsplatzbezogene Sachkosten in 2013	Arbeitsplatzkosten konsumtiv		1.600 €
	Arbeitsplatzkosten investiv (nachrichtlich)		keine
	DV-Arbeitsplatzkosten konsumtiv		5.180 €
	DV-Arbeitsplatzkosten investiv (nachrichtlich)		keine
Sachkosten in 2013	nur arbeitsplatzbezogene Sachkosten		keine
Gesamtsumme konsumtiv			351.633 €

Titel	<b>Zwischenbericht BildungsLokale          Bundesprogramm „Lernen vor Ort“          Teilprojekt 3: „Lokales Bildungsmanagement und Lokale          Bildungsberatung im Stadtteil“</b>		
Beschluss- fassung vom	04.07.2012 ABS 25.07.2012 VV		
Inhalt	Lokales Bildungsmanagement und Lokale Bildungsberatung sind seit rund 1 ½ Jahren aktiv und legen ihren ersten Projektzwischenbericht vor. Für die Einrichtung eines vierten BildungsLokales werden ab September 2012 weitere Finanzierungsmittel aus dem Bundesprogramm Lernen vor Ort zur Verfügung gestellt.		
Fachbereich	KB		
Produktnummern	Kein Produkt		
Personalkosten in 2013	<b>Deckungsbereich:</b>		
	2,0 VZÄ befristet	für eine/n Bildungsmanager/in und eine/n Bildungsberater/in	149.740 € fördermittelfinanziert
	<b>referatsspezifische Besonderheit:</b>		
	keine		
	<b>Summe Personalausgaben (aktive):</b>		149.740 € fördermittelfinanziert
	<b>Personalwirtschaftliche Rückstellungen</b>		
keine			
arbeitsplatz- bezogene Sachkosten in 2013	Arbeitsplatzkosten konsumtiv		keine
	Arbeitsplatzkosten investiv (nachrichtlich)		keine
	DV-Arbeitsplatzkosten konsumtiv		keine
	DV-Arbeitsplatzkosten investiv (nachrichtlich)		keine
Sachkosten in 2013			keine
Gesamtsumme konsumtiv			149.740,00 €

Titel	<b>Einsatz eines DV-gestützten Gebührenmoduls zur Be- und Abrechnung der Kindertageseinrichtungsgebühren; Sicherstellung des fachlichen Betriebs KiBiG.Web</b>	
Beschlussfassung vom	03.07.2012 KJHA 04.07.2012 ABS 25.07.2012 VV	
Inhalt	Darstellung der Notwendigkeit der Erstellung und Realisierung einer neuen DV-Lösung zur Berechnung und Abrechnung der anfallenden Kindertageseinrichtungsgebühren sowie der erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung des neuen Geschäftsprozesses Gebührenabrechnung und der in diesem Prozess verarbeiteten Datenqualität. Darstellung der erforderlichen Maßnahmen zur Umstellung der Zuschussbearbeitung auf KiBiG.Web und der Notwendigkeit der fundierten fachlichen Betreuung des mit dem neu einzuführenden Systems KiBiG.Web künftig arbeitenden städtischen Erziehungspersonals zur Sicherstellung des laufenden Betriebs und der Revisionssicherheit der hier geführten Daten.	
Fachbereiche	KITA, F 4.	
Produktnummern	1.1, 2.1, 2.2	
Personalkosten in 2013	<b>Deckungsbereich:</b>	
	keine	
	<b>referatsspezifische Besonderheit:</b>	
	keine	
	Summe Personalausgaben (aktive):	keine
arbeitsplatzbezogene Sachkosten in 2013	<b>Personalwirtschaftliche Rückstellungen</b>	
	keine	
	Arbeitsplatzkosten konsumtiv	keine
	Arbeitsplatzkosten investiv (nachrichtlich)	keine
DV-Arbeitsplatzkosten konsumtiv	keine	
DV-Arbeitsplatzkosten investiv (nachrichtlich)	keine	
Sachkosten in 2013	Sachkosten für IT-Leistungen	1.040.000,00 €
Gesamtsumme konsumtiv		1.040.000,00 €

<b>Titel</b>	<b>Bedarfsorientiert Budgetierung für allgemeinbildende Schulen an ausgewählten Standorten in München</b>		
<b>Beschlussfassung vom</b>	03.07.2012 KJHA 04.07.2012 ABS 25.07.2012 VV		
<b>Inhalt</b>	Darstellung der Ausgangssituation, der Auswahl und der konkreten Umsetzungsschritte der bedarfsorientierten Budgetierung für allgemeinbildende Schulen		
<b>Fachbereich</b>	F 2, F 3		
<b>Produktnummern</b>	3.2, 3.3		
<b>Personalkosten in 2013</b>	<b>Deckungsbereich:</b>		
	keine		
	<b>referatsspezifische Besonderheit "Schulen":</b>		
	130 Jahreswochenstunden (entspricht 5,4 VZÄ)	Insbesondere für Lern- und Sozialcoaches, zusätzliche Deutschstunden, Schulsozialarbeit und für Koordination	366.380 €
	Summe Personalausgaben (aktive):		366.380 €
	<b>Personalwirtschaftliche Rückstellungen</b>		
130 Jahreswochenstunden (entspricht 5,4 VZÄ)	Insbesondere für Lern- und Sozialcoaches, zusätzliche Deutschstunden, Schulsozialarbeit und für Koordination (Bei der Berechnung wird unterstellt, dass das Verhältnis zwischen Beamtinnen/Beamten und Tarifbeschäftigten 5 : 1 beträgt.)	147.265 €	
<b>arbeitsplatzbezogene Sachkosten in 2013</b>	Arbeitsplatzkosten konsumtiv	keine	
	Arbeitsplatzkosten investiv (nachrichtlich)	keine	
	DV-Arbeitsplatzkosten konsumtiv	keine	
	DV-Arbeitsplatzkosten investiv (nachrichtlich)	keine	
<b>Sachkosten in 2013</b>		keine	
<b>Gesamtsumme konsumtiv</b>		<b>513.645 €</b>	

Titel	<b>Arbeitszeitreduzierung im Lehrdienst</b>		
Beschlussfassung vom	04.07.2012 ABS 25.07.2012 VV		
Inhalt	Arbeitszeitreduzierung für die bayerischen Beamtinnen und Beamten ab 01.08.2012. Entsprechend den staatlichen Regelungen werden die altersabhängigen Unterrichtspflichtzeiten der Lehrkräfte stufenweise angepasst und wieder auf den Stand vor der letzten Arbeitszeiterhöhung im Jahr 2004 zurückgeführt.		
Fachbereich	F 1, F 2, F 3		
Produktnummern	3.2, 3.3, 3.4, 3.5, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4, 4.5, 4.6, 4.7		
Personalkosten in 2013	<b>Deckungsbereich:</b>		
	keine		
	<b>referatsspezifische Besonderheit "Schulen":</b>		
	1.695,57 Jahreswochenstunden (entspricht 68,51 VZÄ) ab 01.08.2012 und weitere	Umsetzung der Arbeitszeitreduzierung im Lehrdienst in zwei Schritten zum 01.08.2012 und 01.08.2013	5.441.100 €
	1.109,03 Jahreswochenstunden (entspricht 45,7 VZÄ) ab 01.08.2013		
	<b>Summe Personalausgaben (aktive):</b>		<b>5.441.100 €</b>
arbeitsplatzbezogene Sachkosten in 2013	<b>Personalwirtschaftliche Rückstellungen</b>		
	1.695,57 Jahreswochenstunden (entspricht 68,51 VZÄ) ab 01.08.2012 und weitere	Umsetzung der Arbeitszeitreduzierung im Lehrdienst in zwei Schritten zum 01.08.2012 und 01.08.2013	1.108.000 €
	1.109,03 Jahreswochenstunden (entspricht 45,7 VZÄ) ab 01.08.2013	(Bei der Berechnung wird unterstellt, dass das Verhältnis zwischen Beamtinnen/Beamten und Tarifbeschäftigten 5 : 1 beträgt.)	
Sachkosten in 2013	Arbeitsplatzkosten konsumtiv	keine	
	Arbeitsplatzkosten investiv (nachrichtlich)	keine	
	DV-Arbeitsplatzkosten konsumtiv	keine	
	DV-Arbeitsplatzkosten investiv (nachrichtlich)	keine	
Gesamtsumme konsumtiv		<b>6.549.100 €</b>	

Titel	<b>Verlängerung der Erprobungsphase bei den städtischen Servicetelefonen</b>		
Beschlussfassung vom	07.12.2011 ABS 14.12.2011 VV		
Inhalt	Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zur telefonischen Erreichbarkeit sind die befristet zugeschalteten Stellen der Servicetelefone im Referat für Bildung und Sport zu entfristen und weitere zwei Halbtagsstellen einzurichten.		
Fachbereich	GL 3		
Produktnummern	Kein Produkt		
Personalkosten in 2013	<b>Deckungsbereich:</b>		
	1,0 VZÄ unbefristet	für hälftige Stelle einer Teamleitung sowie hälftige Stelle für SB Information	46.750 €
	<b>referatsspezifische Besonderheit:</b>		
			keine
	Summe Personalausgaben (aktive):		46.750 €
	<b>Personalwirtschaftliche Rückstellungen</b>		
	0,5 VZÄ	für die Teamleitung	10.860 €
arbeitsplatzbezogene Sachkosten in 2013	Arbeitsplatzkosten konsumtiv		12.800 €
	Arbeitsplatzkosten investiv (nachrichtlich)		keine
	DV-Arbeitsplatzkosten konsumtiv		keine
	DV-Arbeitsplatzkosten investiv (nachrichtlich)		keine
Sachkosten in 2013	nur arbeitsplatzbezogene Sachkosten		keine
Gesamtsumme konsumtiv			70.410 €

Titel	<b>Immobilien im Referat für Bildung und Sport;          Personalressourcen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Zentralen Immobilienmanagement (ZIM) des RBS; Umsetzung mfm und Organisationsentwicklung</li> <li>• in den Schnittstellenbereichen im RBS (Referatsleitung, GL 13 und GL 2)</li> </ul>		
Beschlussfassung vom	02.05.2012 ABS 16.05.2012 VV		
Inhalt	Zur zeit- und bedarfsgerechten Bewältigung der z.T. zusätzlichen Planungs- und der Immobilienmanagement-Aufgaben und zur Sicherstellung der Betreiberverantwortung ist umgehend die Zuschaltung der notwendigen Ressourcen bei ZIM und den Schnittstellenbereichen im RBS erforderlich.		
Fachbereich	ZV/GL, ZIM		
Produktnummern	Keine Produkte		
Personalkosten in 2013	<b>Deckungsbereich:</b>		
	26,5 VZÄ unbefristet 1,0 VZÄ befristet	für ZIM 22,5 VZÄ unbefristet und 1,0 VZÄ befristet; für GL 2 (Finanzen) 3,0 VZÄ unbefristet; für GL 13 (Personal und Organisation) 1,0 VZÄ unbefristet	1.639.915 €
	<b>referatsspezifische Besonderheit:</b>		
	keine		
	Summe Personalausgaben (aktive):		1.639.915 €
	<b>Personalwirtschaftliche Rückstellungen</b>		
keine			
arbeitsplatzbezogene Sachkosten in 2013	Arbeitsplatzkosten konsumtiv		21.600 €
	Arbeitsplatzkosten investiv (nachrichtlich)		63.990 €
	DV-Arbeitsplatzkosten konsumtiv		69.930 €
	DV-Arbeitsplatzkosten investiv (nachrichtlich)		40.500 €
Sachkosten in 2013			keine
Gesamtsumme konsumtiv			1.731.445 €

Titel	<b>Änderung der Satzung über die Zulassung zur Meisterschule für das Konditorenhandwerk (Fachschule) der Landeshauptstadt München - Erhöhung der Zahl der Eingangsklassen</b>		
Beschlussfassung vom	21.06.2012 ABS 27.06.2012 VV		
Inhalt	Die Nachfrage nach Ausbildungskapazitäten für Meisterinnen und Meister der Konditorenhandwerks ist gestiegen. Ein Anmeldestau ist abzubauen. Die Zahl der Eingangsklassen an der Meisterschule für das Konditorenhandwerk wird für das Schuljahr 2012/2013 um eine weitere Klasse erhöht.		
Fachbereich	F 1		
Produktnummer	4.4		
Personalkosten in 2013	<b>Deckungsbereich:</b>		
	keine		
	<b>referatsspezifische Besonderheit "Schulen":</b>		
	63 Jahreswochenstunden befristet auf ein Schuljahr	für den Unterricht an einer weiteren Klasse	105.588 €
	Summe Personalausgaben (aktive):		105.588 €
	<b>Personalwirtschaftliche Rückstellungen</b>		
	63 Jahreswochenstunden befristet auf ein Schuljahr	für den Unterricht an einer weiteren Klasse	50 % bei Besetzung mit Beamten/innen
arbeitsplatzbezogene Sachkosten in 2013	Arbeitsplatzkosten konsumtiv		keine
	Arbeitsplatzkosten investiv (nachrichtlich)		keine
	DV-Arbeitsplatzkosten konsumtiv		keine
	DV-Arbeitsplatzkosten investiv (nachrichtlich)		keine
Sachkosten in 2013			keine
Gesamtsumme konsumtiv			105.588 €

Titel	<b>Entwicklung und Folgekosten der Mittagsbetreuung Stadtratshearing zur Mittagsbetreuung und weiteren Nachmittagsbetreuungsformen für Grundschul Kinder</b>		
Beschlussfassung vom	21.06.2012 ABS 25.07.2012 VV		
Inhalt	Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven bei der Mittagsbetreuung Sicherstellung der Finanzierung Stellenmehrbedarf in Höhe von 0,5 VZÄ-Stellen Einbringung des Themas Mittagsbetreuung in den nächsten Ganztageskongress		
Fachbereich	F 4		
Produktnummern	2.1, 2.4, 3.1		
Personalkosten in 2013	<b>Deckungsbereich:</b>		
	keine		
	<b>referatsspezifische Besonderheit "Schulen":</b>		
	0,5 VZÄ	für die Sachbearbeitung	25.095 €
	Summe Personalausgaben (aktive):		25.095 €
	<b>Personalwirtschaftliche Rückstellungen</b>		
		keine	
arbeitsplatz-bezogene Sachkosten in 2013	Arbeitsplatzkosten konsumtiv	800 €	
	Arbeitsplatzkosten investiv (nachrichtlich)	2.370 €	
	DV-Arbeitsplatzkosten konsumtiv	2.590 €	
	DV-Arbeitsplatzkosten investiv (nachrichtlich)	1.500 €	
Sachkosten in 2013	Personalkostenzuschuss für Mittagsbetreuungen	271.000 €	
Gesamtsumme konsumtiv		299.485 €	

Ziele für das Nachjahr 2013 - Referat für Bildung und Sport

Stadttratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
Abhängigkeit der Bildungschancen vom kulturellen und sozialen Kapital ist verringert.		Die Voraussetzungen für die Beantragung der Mittel aus der Münchner Förderformel sind geschaffen. Die Anträge nicht-städtischer Träger sind bearbeitet. Die Voraussetzungen für die Umsetzung der Münchner Förderformel im Jahr 2014/2015 für die städt. Einrichtungen sind geschaffen. Leitlinie PM: 14.17	5957011 1.1 Betrieb und Steuerung städtischer Einrichtungen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5957012 1.2 Koordination und Aufsicht der Einrichtungen in nicht- städtischer Trägerschaft	Qualität: ↑ Quantität: →
			5957022 2.2 Betrieb und Steuerung städtischer Horte	Qualität: ↑ Quantität: →
			5957023 2.3 Koordination und Aufsicht der Horte in nicht-städtischer Trägerschaft	Qualität: ↑ Quantität: →
			5920010 3.3 Gymnasium	Qualität: ↑ Quantität: →
			5930010 3.2 Realschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5940010 2.1 Grundschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5900010 5.3 Fort- und Weiterbildung	Qualität: ↑ Quantität: →
			5920010 3.3 Gymnasium	Qualität: ↑ Quantität: ↑ +207.620

Stadttratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.  
Die Legende zu den Leitlinien der Perspektive München (PM) finden Sie im Anschluss an die Ziele.

## Ziele für das Nachjahr 2013 - Referat für Bildung und Sport

Stadttratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
		<p>zugeteilt, mit dem Ziel der Sprachförderung von Kindern, mit spracharmen Hintergrund.</p> <p>Lern- und Sozialcoaches sind an 2 städt. Realschulen im Rahmen einer bedarfsorientierten Budgetierung eingeführt.</p> <p>Leitlinie PM: 14.15</p>	5930010 3.2 Realschulen	Qualität: ↑ +160.000 Quantität: ↑
		<p>Neue Unterrichtsstrukturen bei der Sing- und Musikschule sind umgesetzt (IKARUS, Chorschule, Anpassung der Unterrichtsangebote an Standorten mit besonderen Belastungen).</p> <p>Leitlinie PM: 14.13</p>	5940040 5.1 Sing- und Musikschule/Schule der Phantasie	Qualität: ↑ Quantität: ↑
Ausbildung von Fachkräften in zukunftsnahe Bereichen ist erhöht.		<p>Die Ausbildungskapazitäten an der Fachakademie für Sozialpädagogik ist erhöht, um den Fachkräftemangel in Erziehungsberufen entgegen zu wirken.</p> <p>Leitlinie PM: 14.7</p>	5910050 4.5 Fachakademien	Qualität: → Quantität: ↑
		<p>Die Fachschule für Kraftfahrzeugtechnik und Elektromobilität ist eingerichtet und beginnt ihren Unterricht mit den Schuljahr 2012/2013.</p> <p>Leitlinie PM: 14.26</p>	5910070 4.4 Fachschulen	Qualität: ↑ +113.130 Quantität: ↑

Stadttratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

## Ziele für das Nachjahr 2013 - Referat für Bildung und Sport

Stadttratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
		<p>Ein Konzept zur Errichtung einer zusätzlichen Berufsfachschule in einem Berufsfeld, in dem Betriebe nicht mehr bereit oder in der Lage sind, auszubilden, ist erstellt. Ziel ist es, dem Arbeitsmarkt die notwendigen Fachkräfte zur Verfügung zu stellen (Floristik).</p> <p>Leitlinie PM: 14.26</p>	5910030 4.3 Berufsfachschulen	Qualität: → Quantität: ↑
		<p>Ein Konzept zur Neugestaltung der Solarteurausbildung am Beruflichen Schulzentrum Bergsonstraße ist erstellt.</p> <p>Leitlinie PM: 14.26</p>	5910020 4.1 Berufsschulen	Qualität: ↑ Quantität: ↑
		<p>Ein Konzept zur Neustrukturierung der beiden städtischen Wirtschaftsschulen ist erarbeitet, um adäquat auf die Lehrplanänderungen eingehen zu können und Synergieeffekte zwischen den beiden Schulen zu erzielen.</p> <p>Leitlinie PM: 14.26</p>	5910010 4.2 Wirtschaftsschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
		<p>Eine Fachschule für Umweltschutztechnik und regenerative Energien ist ab</p>	5910070 4.4 Fachschulen	Qualität: ↑ +21.000 Quantität: ↑

Stadttratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterrichten dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

Ziele für das Nachjahr 2013 - Referat für Bildung und Sport

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
Das Angebot an Ganztagsangeboten ist erhöht; die Qualität ist ständig verbessert.		dem Schuljahr 2013/14 eingerichtet. Leitlinie PM: 14.26 An jeder städt. Realschule ist ein Ganztagszug bis zur 10. Klasse weitergeführt. Leitlinie PM: 14.9 Das Verpflegungskonzept "cook and chill" ist umgesetzt. Leitlinie PM: 14.9	5930010 3.2 Realschulen  5920010 3.3 Gymnasium 5920020 3.4 Schulen besonderer Art 5930010 3.2 Realschulen 5930020 3.5 Schulen des Zweiten Bildungswegs 5940010 2.1 Grundschulen 5940020 2.4 Förderzentren 5940060 3.1 Mittelschulen 5957011 1.1 Betrieb und Steuerung städtischer Einrichtungen 5957022 2.2 Betrieb und Steuerung städtischer Horte 5920010 3.3 Gymnasium 5920020 3.4 Schulen besonderer Art 5930010 3.2 Realschulen 5940010 2.1 Grundschulen 5940060 3.1 Mittelschulen 5940010 2.1 Grundschulen 5957022 2.2 Betrieb und	Qualität: ↑ Quantität: ↑  Qualität: ↑ Quantität: ↑ Qualität: ↑ Quantität: ↑ Qualität: ↑ Quantität: ↑ Qualität: ↑ Quantität: ↑ Qualität: ↑ Quantität: ↑ Qualität: ↑ Quantität: ↑ Qualität: ↑ Quantität: ↑ Qualität: ↑ Quantität: ↑ Qualität: ↑ Quantität: ↑ Qualität: ↑ Quantität: ↑ Qualität: ↑ Quantität: ↑ Qualität: ↑ Quantität: ↑ Qualität: ↑ Quantität: → Qualität: ↑ Quantität: → Qualität: ↑ Quantität: → Qualität: ↑ Quantität: → Qualität: → Quantität: ↑ Qualität: → Quantität: ↑
		Ein Konzept zur Integrierung des Sports in den Ganztag ist erstellt. Leitlinie PM: 14.9		
		Eine Versorgungsquote von 80 % im Primarbereich wird		

Stadtratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

10/08/12

## Ziele für das Nachjahr 2013 - Referat für Bildung und Sport

Stadttratsziel	Referatziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
		erreicht. Leitlinie PM: 14.9	Steuerung städtischer Horte 5957023 2.3 Koordination und Aufsicht der Horte in nicht-städtischer Trägerschaft	Qualität: ↔ Quantität: ↑
		Im Bereich der städt. Gymnasien werden zusätzliche Stunden für den Ganztagsbetrieb zur Verfügung gestellt, damit die zusätzlich entstandenen Zeifenster durch die Reduzierung der Stundentafel insb. in den Jahrgangsstufen 5-7 ausgeglichen werden können.	5920010 3.3 Gymnasium	Qualität: ↑ Quantität: ↑ +825.000
Die Steuerung des Referates für Bildung und Sport ist weiterentwickelt.		Leitlinie PM: 14.9 Aus der <u>Öffentlichkeitsphase</u> der <u>Leitlinie Sport</u> sind konkrete <u>Handlungsziele</u> entwickelt.	5960010 6.1 Bereitstellung von Infrastruktur für den Sport 5960020 6.2 Förderung der Sportorganisation 5960030 6.3 Förderung von Sportveranstaltungen und Sportprogrammen 5920010 3.3 Gymnasium	Qualität: ↑ Quantität: ↑ Qualität: ↑ Quantität: ↑ Qualität: ↑ Quantität: ↑ Qualität: ↑ Quantität: ↔
		Das Ganztagsangebot im G8 wird evaluiert und optimiert. Leitlinie PM: 14.9 Die <u>Gebührestruktur bei der</u> <u>Sing- und Musikschule ist</u> <u>vereinfacht.</u>	5940040 5.1 Sing - und Musikschule/Schule der Phantasie	Qualität: ↑ Quantität: ↔

Stadttratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

Ziele für das Nachjahr 2013 - Referat für Bildung und Sport

Stadttratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
		<p>Ein Berufsbildungsbericht als Teilbericht des Bildungsmonitorings ist erstellt. Leitlinie PM: 14.26</p> <p>Eine interne Steuerung der Einrichtungen wird durch schulgenaue Daten aus dem Bildungsmonitoring unterstützt. Leitlinie PM: 14.3</p>	5910010 4.2	Qualität: ↑ Quantität: →
			Wirtschaftsschulen	
			5910020 4.1 Berufsschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5910030 4.3	Qualität: ↑ Quantität: →
			Berufsfachschulen	
			5910040 4.6	Qualität: ↑ Quantität: →
			Fachoberschulen	
			5910050 4.5 Fachakademien	Qualität: ↑ Quantität: →
			5910060 4.7	Qualität: ↑ Quantität: →
			Berufsoberschulen	
			5910070 4.4 Fachschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5910010 4.2	Qualität: ↑ Quantität: →
			Wirtschaftsschulen	
			5910020 4.1 Berufsschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
		5910030 4.3	Qualität: ↑ Quantität: →	
		Berufsfachschulen		
		5910040 4.6	Qualität: ↑ Quantität: →	
		Fachoberschulen		
		5910050 4.5 Fachakademien	Qualität: ↑ Quantität: →	
		5910060 4.7	Qualität: ↑ Quantität: →	
		Berufsoberschulen		
		5910070 4.4 Fachschulen	Qualität: ↑ Quantität: →	
		5920010 3.3 Gymnasium	Qualität: ↑ Quantität: →	
		5920020 3.4 Schulen besonderer Art	Qualität: ↑ Quantität: →	
		5930010 3.2 Realschulen	Qualität: ↑ Quantität: →	
		5930020 3.5 Schulen des Zweiten Bildungswegs	Qualität: ↑ Quantität: →	
		5940010 2.1 Grundschulen	Qualität: ↑ Quantität: →	
		5940020 2.4 Förderzentren	Qualität: ↑ Quantität: →	

Stadttratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

10/08/12

## Ziele für das Nachjahr 2013 - Referat für Bildung und Sport

Stadttratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
			5940040 5.1 Sing- und Musikschule/Schule der Phantasie	Qualität: ↑ Quantität: →
			5940060 3.1 Mittelschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5920010 3.3 Gymnasium	Qualität: ↑ Quantität: →
		Im Bereich der Gymnasien werden die naturwissenschaftlichen Sammlungen überprüft und optimiert (Konzepterstellung). Leitlinie PM: 14.8		
		Neue Lernhausstrukturen sind erprobt (Konzeptentwicklung und Umsetzung an 4 Modellschulen).	5930010 3.2 Realschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
		Schulungsmodule für Schulen mit neuen Möbeln, Tafelsystemen und Medienlandschaften sind in enger Kooperation mit Staat aufgebaut (im Kontext mit MÜKOS).	5900010 5.3 Fort- und Weiterbildung	Qualität: ↑ Quantität: ↑
		Leitlinie PM: 14.8	5940010 2.1 Grundschulen	Qualität: ↑ Quantität: ↑
Die UN- Behindertenrechtskonvention ist schrittweise umgesetzt.		An der GS Nymphenburg-Süd startet ein Modellversuch zur inkluisiven Grundschule. Leitlinie PM: 14.10	5940010 2.1 Grundschulen	Qualität: ↑ Quantität: ↑
		Ein Inklusionskonzept liegt vor.	5910010 4.2 Wirtschaftsschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
		Leitlinie PM: 14.10	5910020 4.1 Berufsschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5910030 4.3	Qualität: ↑ Quantität: →

Stadttratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

## Ziele für das Nachjahr 2013 - Referat für Bildung und Sport

Stadttratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
			Berufsfachschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5910040 4.6 Fachoberschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5910050 4.5 Fachakademien	Qualität: ↑ Quantität: →
			5910060 4.7 Berufsoberschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5910070 4.4 Fachschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5910080 Weiterbildungsangebote	Qualität: ↑ Quantität: →
			5920010 3.3 Gymnasium	Qualität: ↑ Quantität: →
			5920020 3.4 Schulen besonderer Art	Qualität: ↑ Quantität: →
			5930010 3.2 Realschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5930020 3.5 Schulen des Zweiten Bildungswegs	Qualität: ↑ Quantität: →
			5940010 2.1 Grundschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5940020 2.4 Förderzentren	Qualität: ↑ Quantität: →
			5940040 5.1 Sing - und Musikschule/Schule der Phantasie	Qualität: ↑ Quantität: →
			5940050 5.2 Schullandheime	Qualität: ↑ Quantität: →
			5940060 3.1 Mittelschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5957011 1.1 Betrieb und Steuerung städtischer Einrichtungen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5957012 1.2 Koordination und Aufsicht der Einrichtungen in nicht- städtischer Trägerschaft	Qualität: ↑ Quantität: →
			5957022 2.2 Betrieb und	Qualität: ↑ Quantität: →

Stadttratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

Ziele für das Nachjahr 2013 - Referat für Bildung und Sport

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
			Steuerung städtischer Horte	Qualität: ↑ Quantität: →
			5957023 2.3 Koordination und Aufsicht der Horte in nicht-städtischer Trägerschaft	
			5960010 6.1 Bereitstellung von Infrastruktur für den Sport	Qualität: ↑ Quantität: →
			5960020 6.2 Förderung der Sportorganisation	Qualität: ↑ Quantität: →
			5960030 6.3 Förderung von Sportveranstaltungen und Sportprogrammen	Qualität: ↑ Quantität: →
		Plätze für Kinder mit Behinderungen im Bereich der Kindertagesstätten sind bedarfsgerecht berücksichtigt. Leitlinie PM: 14.10	5957011 1.1 Betrieb und Steuerung städtischer Einrichtungen	Qualität: ↑ Quantität: ↑
		Zwei Gymnasien werden als inklusive Schulen geführt (Gisele- und Dante- Gymnasium). Leitlinie PM: 14.10	5957022 2.2 Betrieb und Steuerung städtischer Horte	Qualität: ↑ Quantität: ↑
		Zwei Realschulen haben sich auf das Profil inklusiv geführte Schulen vorbereitet (Städt. Carl-von-Linde-RS und staatliche Marteluse-Fleißer- RS). Leitlinie PM: 14.10	5920010 3.3 Gymnasium	Qualität: ↑ Quantität: ↑
			5930010 3.2 Realschulen	Qualität: ↑ Quantität: ↑

Stadtratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.



Ziele für das Nachjahr 2013 - Referat für Bildung und Sport

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
		- Ruder- und Kanustrecke <u>Ein Nutzungs- und Finanzkonzept ist jeweils erstellt.</u> Leitlinie PM: 13.2 Der Fachkräftemangel im Bereich der Kindertagesstätten ist reduziert.	5957011 1.1 Betrieb und Steuerung städtischer Einrichtungen 5957012 1.2 Koordination und Aufsicht der Einrichtungen in nicht- städtischer Trägerschaft 5957022 2.2 Betrieb und Steuerung städtischer Horte 5957023 2.3 Koordination und Aufsicht der Horte in nicht-städtischer Trägerschaft 5940050 5.2 Schullandheime	Qualität: ↑ Quantität: ↑ Qualität: ↑ Quantität: ↑ Qualität: ↑ Quantität: ↑ Qualität: ↑ Quantität: ↑ Qualität: ↑ Quantität: ↑ Qualität: ↑ Quantität: ↑
		Die Vorplanung für den Neubau des Schullandheimes in Ambach ist abgeschlossen. Eine Flächensicherung für den weiteren Bedarf an weiterführenden Schulen ist erfolgt. Leitlinie PM: 14.8 Um die <u>Vollversorgung zu erreichen, wird das operative Versorgungsziel für unter 3- jährige Kinder auf 60 %</u>	5920010 3.3 Gymnasium 5930010 3.2 Realschulen 5957011 1.1 Betrieb und Steuerung städtischer Einrichtungen 5957012 1.2 Koordination und Aufsicht der	Qualität: → Quantität: ↑ Qualität: → Quantität: ↑ Qualität: → Quantität: ↑ Qualität: → Quantität: ↑ Qualität: → Quantität: ↑

Stadtratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

## Ziele für das Nachjahr 2013 - Referat für Bildung und Sport

Stadttratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
Kinderbetreuung aus einer Hand ist umgesetzt.		<p>erhöht. Leitlinie PM: 14.7</p> <p><u>Die Benutzungssatzungen der Kindertagesstätten sind zusammengeführt. Die Gebührensatzung ist überarbeitet.</u></p> <p>Die Online-Info-Börse ist eingerichtet. Leitlinie PM: 14.7</p> <p>Evaluation der Prozesse und Organisation ist abgeschlossen. Leitlinie PM: 14.7</p>	Einrichtungen in nicht- städtischer Trägerschaft	Quantität: ↑ Quantität: →
			5957011 1.1 Betrieb und Steuerung städtischer Einrichtungen	Quantität: ↑ Quantität: →
			5957022 2.2 Betrieb und Steuerung städtischer Horte	Quantität: ↑ Quantität: →
			5957011 1.1 Betrieb und Steuerung städtischer Einrichtungen	Quantität: ↑ Quantität: →
			5957012 1.2 Koordination und Aufsicht der Einrichtungen in nicht- städtischer Trägerschaft	Quantität: ↑ Quantität: →
			5957022 2.2 Betrieb und Steuerung städtischer Horte	Quantität: ↑ Quantität: →
			5957023 2.3 Koordination und Aufsicht der Horte in nicht-städtischer Trägerschaft	Quantität: ↑ Quantität: →
			5957011 1.1 Betrieb und Steuerung städtischer Einrichtungen	Quantität: ↑ Quantität: →
			5957012 1.2 Koordination und Aufsicht der Einrichtungen in nicht- städtischer Trägerschaft	Quantität: ↑ Quantität: →
			5957022 2.2 Betrieb und Steuerung städtischer Horte	Quantität: ↑ Quantität: →
5957023 2.3 Koordination und Aufsicht der Horte in nicht-städtischer Trägerschaft	Quantität: ↑ Quantität: →			

Stadttratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

## Ziele für das Nachjahr 2013 - Referat für Bildung und Sport

Stadttratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
			nicht-städtischer Trägerschaft	
		Pädagogische Ansätze (KITZ- EEC) sind zusammengeführt und weiterentwickelt. Leitlinie PM: 14.7	5957011 1.1 Betrieb und Steuerung städtischer Einrichtungen	Qualität: ↑ Quantität: →
Prozesse und Strukturen sind optimiert.		Die Qualitätsagentur am Pädagogischen Institut nimmt ihre Arbeit auf. Ein QM- Konzept ist erstellt. Leitlinie PM: 14.22 <u>Eine Expertise zur</u> <u>Optimierung der Wirksamkeit</u> <u>und Wirtschaftlichkeit des</u> <u>Referates ist erstellt.</u>	5900010 5.3 Fort- und Weiterbildung	Qualität: ↑ Quantität: →
			5900010 5.3 Fort- und Weiterbildung	Qualität: ↑ Quantität: →
			5900012 5.4 Bildungsberatung	Qualität: ↑ Quantität: →
			5900020 5.6 Überlassung von Frei- und Raumflächen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5900030 5.5 Ausbildungs- und Aufstiegsförderung, Bußgeld	Qualität: ↑ Quantität: →
			5910010 4.2 Wirtschaftsschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5910020 4.1 Berufsschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5910030 4.3 Berufsfachschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5910040 4.6 Fachoberschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5910050 4.5 Fachakademien	Qualität: ↑ Quantität: →
			5910060 4.7 Berufsoberschulen	Qualität: ↑ Quantität: →

Stadttratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

## Ziele für das Nachjahr 2013 - Referat für Bildung und Sport

Stadttratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
			5910070 4.4 Fachschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5910080 Weiterbildungsangebote	Qualität: ↑ Quantität: →
			5920010 3.3 Gymnasium	Qualität: ↑ Quantität: →
			5920020 3.4 Schulen besonderer Art	Qualität: ↑ Quantität: →
			5930010 3.2 Realschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5930020 3.5 Schulen des Zweiten Bildungswegs	Qualität: ↑ Quantität: →
			5940010 2.1 Grundschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5940020 2.4 Förderzentren	Qualität: ↑ Quantität: →
			5940040 5.1 Sing - und Musikschule/Schule der Phantasie	Qualität: ↑ Quantität: →
			5940050 5.2 Schullandheime	Qualität: ↑ Quantität: →
			5940060 3.1 Mittelschulen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5957011 1.1 Betrieb und Steuerung städtischer Einrichtungen	Qualität: ↑ Quantität: →
			5957012 1.2 Koordination und Aufsicht der Einrichtungen in nicht- städtischer Trägerschaft	Qualität: ↑ Quantität: →
			5957022 2.2 Betrieb und Steuerung städtischer Horte	Qualität: ↑ Quantität: →
			5957023 2.3 Koordination und Aufsicht der Horte in nicht-städtischer Trägerschaft	Qualität: ↑ Quantität: →
			5960010 6.1 Bereitstellung	Qualität: ↑ Quantität: →

Stadttratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

Ziele für das Nachjahr 2013 - Referat für Bildung und Sport

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
			von Infrastruktur für den Sport	
			5960020 6.2 Förderung der Sportorganisation	Qualität: ↑ Quantität: ↔
			5960030 6.3 Förderung von Sportveranstaltungen und Sportprogrammen	Qualität: ↑ Quantität: ↔
			5910010 4.2 Wirtschaftsschulen	Qualität: ↑ Quantität: ↔
			5910020 4.1 Berufsschulen	Qualität: ↑ Quantität: ↔
			5910030 4.3 Berufsfachschulen	Qualität: ↑ Quantität: ↔
			5910040 4.6 Fachoberschulen	Qualität: ↑ Quantität: ↔
			5910050 4.5 Fachakademien	Qualität: ↑ Quantität: ↔
			5910060 4.7 Berufsoberschulen	Qualität: ↑ Quantität: ↔
			5910070 4.4 Fachschulen	Qualität: ↑ Quantität: ↔
			5920010 3.3 Gymnasium	Qualität: ↑ Quantität: ↔
			5920020 3.4 Schulen besonderer Art	Qualität: ↑ Quantität: ↔
			5930010 3.2 Realschulen	Qualität: ↑ Quantität: ↔
			5930020 3.5 Schulen des Zweiten Bildungswegs	Qualität: ↑ Quantität: ↔
			5940010 2.1 Grundschulen	Qualität: ↑ Quantität: ↔
			5940020 2.4 Förderzentren	Qualität: ↑ Quantität: ↔
			5940060 3.1 Mittelschulen	Qualität: ↑ Quantität: ↔
			5900010 5.3 Fort- und Weiterbildung	Qualität: ↑ Quantität: ↑
		<p>Ein an den Bedarfen (Schulsport, Vereine) abgestimmtes Sanierungskonzept aller 30 Schwimmbäder ist erstellt. Leitlinie PM: 11.6</p> <p>Neukonzeption "Politische Bildung" ist erstellt. Leitlinie PM: 14.31</p>		

Stadtratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

## Ziele für das Nachjahr 2013 - Referat für Bildung und Sport

Stadttratsziel	Referatziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
Übergänge sind optimiert.		Die gemeinsame von Erziehungs- und Lehrkräfte eingesetzten Lernwerkstätten (LuKS) sind in Linie überführt. Leitlinie PM: 14.18	5940010 2.1 Grundschulen	Qualität: ↑ Quantität: ↔
			5957011 1.1 Betrieb und Steuerung städtischer Einrichtungen	Qualität: ↑ Quantität: ↔
			5910040 4.6 Fachoberschulen	Qualität: ↑ Quantität: ↔
			5910050 4.5 Fachakademien	Qualität: ↑ Quantität: ↔
			5910060 4.7 Berufsoberschulen	Qualität: ↑ Quantität: ↔
		Lern- und Erlebniscamps sind in die Linie überführt und damit nachhaltig verankert. Leitlinie PM: 14.18	5940060 3.1 Mittelschulen	Qualität: ↑ Quantität: ↔

Stadttratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

## Ziele für das Nachjahr 2013 - Referat für Bildung und Sport

### Legende Leitlinien :

- 11.6 Fördern von stadtteilbezogenen Freizeitaktivitäten durch ein Netz vielfältiger Angebote, verbesserte Koordination zwischen den Trägern und bessere Vermarktung der Anlagen, Verminderung der Defizite bei Freiflächen, Spiel- und Sportmöglichkeiten, ein besseres Vernetzen durch Fuß- und Radwege und eine sichere Erreichbarkeit mit Öffentlichen Verkehrsmitteln. Das Einbeziehen der Bürgerinnen und Bürger in Planung und Betrieb der Anlagen fördert die Identifikation und Zufriedenheit mit dem Wohngebiet.
- 13.2 Allen Kindern wird ausreichender kindgerechter und sicherer Spiel-, Freizeit- und Bildungsraum in München angeboten sowie der Zugang dazu ermöglicht. Dies unterstützt die Förderung von Bewegung, ermöglicht soziale Kontakte und Freiraum sowie die Entfaltung individueller Neigungen und Interessen.
- 14.3 Das Kommunale Bildungsmanagement der Landeshauptstadt München ist dem integrierten, integrierenden und wirkungsorientiertem Ansatz verpflichtet. Entsprechend umfasst das Kommunale Bildungsmanagement die die Verantwortung für die (Weiter-) Entwicklung einer referate- und akteureübergreifenden Bildungsstrategie. Es umfasst auch die konzeptionelle Abstimmung der Bildungsübergänge im Sinne geingender Bildungsbiografien, der Bildung im Lebenslauf gestützt durch Längsschnittuntersuchungen und die damit verbundene Ausrichtung der Bildungsberatung. Basis ist die regelmäßige Bildungsberichterstattung, das Bildungsmonitoring.
- 14.6 Erreichbare und zugängliche Bildungsorte und -gelegenheiten müssen in ausreichender Quantität und Ausstattung sowie entsprechend des ganzheitlichen Bildungsansatzes mit differenzierten Angeboten vorhanden sein. Dabei ist das Angebot quantitativ und qualitativ dauernd auf die Passgenauigkeit mit den Entwicklungstendenzen in der Stadtgesellschaft und der Entwicklung in der Region abzustimmen. Dabei ist besonderes Augenmerk auf Regionen mit derzeit noch unterdurchschnittlicher Versorgung mit Bildungseinrichtungen zu legen.
- 14.7 Die LHM sichert bzw. schafft ein bedarfsgerechtes Angebot an außerfamiliärer Bildung und Frühförderung. Für den Ausbau der Kindertageseinrichtungen gilt "Ausbau in der Vielfalt". Entsprechend der Leitlinie "Kinder- und Familienfreundliches München" geht der Ausbau der Kindertagesbetreuung mit vielfältigen Angebotsformen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Familien ein.
- 14.8 Die Landeshauptstadt München gestaltet die Schullandschaft aktiv. Sie stellt unter der Prämisse der bestmöglichen Bildungschancen Schulplätze in ausreichendem Maße und mit entsprechender Ausstattung an öffentlichen Schulen bereit. Schule ist Lern- und Lebensraum und entsprechend ausgestaltet.
- 14.9 Die Landeshauptstadt München unterstützt die ganztägige Bildung, richtet in den eigenen Einrichtungen Bildung ganztätig aus. Zielsetzung ist ein bedarfsgerechtes Angebot an rhythmisierten Ganztagschulen.
- 14.10 Die Landeshauptstadt München verpflichtet sich im Bildungsbereich der Gleichstellungsorientierung, der Integration und der Inklusion. Die Landeshauptstadt München öffnet und sichert Zugänge zu Bildungsmöglichkeiten insbesondere für Migrantinnen und Migranten. Die Landeshauptstadt München setzt die UN-Konvention für Menschen mit Behinderung um: Ziel ist die Inklusion, die Einbeziehung von Menschen mit Behinderung in alle Bereiche der Gesellschaft.
- 14.13 "Optimale Bildung für Jede/n - Bildung für alle". Die Landeshauptstadt München eröffnet allen Kindern und Jugendlichen die bestmöglichen Chancen, ihre Potentiale zu entfalten und zu entwickeln. Die Landeshauptstadt München sichert die Zugänge zu Bildung für alle Münchnerinnen und Münchner. Strukturelle und individuelle Zugangshemmnisse sind identifiziert und werden abgebaut.

## Ziele für das Nachjahr 2013 - Referat für Bildung und Sport

- 14.15 Die Landeshauptstadt München ergreift Maßnahmen zur Erhöhung der Bildungsgerechtigkeit und der Bildungsbeteiligung auf regionaler Ebene vor allem in Stadtgebieten, in denen sich Benachteiligungen und Risiken häufen.
- 14.17 Die Landeshauptstadt München sorgt für ein bedarfsgerechtes Angebot an außerfamiliärer Bildung und Frühförderung. Mit der Einführung eines einrichtungs- und kindspezifischen Finanzierungsfaktors ("Münchner Förderformel") für die Münchner Kindertagesstätten werden strukturelle Benachteiligungen abgebaut und kompensatorische Bildung von Anfang an verstärkt sowie der Finanzierungsgerechtigkeit Rechnung getragen. Dieser Ansatz wird für den Primar- und Sekundarbereich weiter entwickelt.
- 14.18 Kommunales Bildungsmanagement muss sich vor allem bei den Übergangssituationen im Bildungsbereich bewähren. Bildung in Lebenslauf verlangt, alle Übergänge im Blick zu haben. Ein übergreifendes und ganzheitliches Übergangsmanagement ist Teil des Kommunalen Bildungsmanagements der Landeshauptstadt München ("Keiner darf verloren gehen").
- 14.22 Die Qualität der Bildungsangebote, die Unterrichtsqualität ist entscheidender Erfolgsfaktor, ebenso die Rahmenbedingungen wie Raum, Ausstattung, aber auch Gestaltungs- und Handlungskompetenz. Qualitätssicherung und -entwicklung an Münchner kommunalen Schulen setzt bei Unterrichtsqualität an: Individuell Fordern und Fördern, auf Lernausgangslagen Rücksicht nehmen, Eigenverantwortung stärken, Unterrichtsformen weiter entwickeln ("Münchner Weg"). Das kommunale Schulwesen ist durch weiteren Ausbau des Münchner Weges gestärkt - München sieht sich als Motor der Bildungspolitik in Bayern.
- 14.23 Bildung braucht Professionalität. Garant für Bildungsqualität sind bestens ausgebildete und fortgebildete Lehr- und Erziehungskräfte.
- 14.26 Die Landeshauptstadt München sichert die hohe Qualität der beruflichen Bildung - Standortfaktor und Wirtschaftsmotor - mit einer an den Erfordernissen angepassten modernen Ausstattung der beruflichen Schulen, deren Profilierung vor dem Hintergrund des Europäischen Qualifikationsrahmens, der Unterstützung und Ermöglichung von doppelt qualifizierenden Ausbildungsgängen und fördert die Internationalisierung der Ausbildung.
- 14.31 Die Landeshauptstadt München unterstützt "Schule als Ort des demokratischen Lernens".

**Anlage 3 zum Haushaltsplanentwurf 2013:**

Produktdatenblätter mit Management Summary und Produktbeschreibungen

Diese Anlage liegt bei RBS – PKC in Papierform vor und kann bei Bedarf nachgereicht werden.